

3. Gebetsmarathon für verfolgte Christen (10.02.2014 - 31.03.2014)



50 Tage, 50 Länder, hunderte Beter, über 100 Millionen Betroffene, ein Leib, ein Gott.

Weltweit werden Christen verfolgt, aufgrund dessen, dass sie an Jesus Christus Glauben. Verfolgung heißt, Diskriminierung, Festnahme oder auch Ermordung. Was bedeutet es für uns folgenden Satz auszusprechen: "Ich glaube an Jesus Christus" und welche Folgen hat das für Menschen in Ländern die es verbieten?

Lies weiter um zu erfahren worauf ich hinaus möchte und wie du durch Gebet eine tragende Hilfe sein kannst für verfolgte Christen.

Jesus Christus ist vor 2000 Jahren auf die Erde gekommen und hat Erlösung und Freiheit geschenkt. Er hat aber auch genau von dieser Situation erzählt. In Matthäus 24:9 steht: "Man wird euch verraten, verfolgen und töten. Um meines Namens willen werdet ihr von allen Völkern gehasst werden". In über 50 Ländern müssen Christen eben genau das im alltäglichen Leben erfahren. Kirchen oder Gemeinden werden verboten, korrupte Regime und Regierungen werfen Christen ins Gefängnis oder ermorden sie sogar. Andere religiöse Gruppen üben Druck aus und bekämpfen Christen in ihrem Land. Sogar Familien und Freunde wenden sich gegen ihre Geschwister die sich zu Christus bekennen.

Die Bibelstelle geht weiter, in Vers 13 steht: "Wer aber bis ans Ende standhaft bleibt, wird gerettet." Jesus spricht Hoffnung aus wo die Hoffnung verloren scheint. Er ist gekommen um zu erretten und daran besteht kein Zweifel.

Vielleicht kennst du das wenn dich Leute komisch anschauen weil du sagst du bist ein Christ oder du wirst von deinen Kollegen, Schulkameraden oder Bekannten anders behandelt. Aber wir können uns das kaum vorstellen was es Christen, in Ländern in denen sie verfolgt werden, kostet sich zu Jesus zu bekennen. Möglicherweise kennst du jemanden von dort, oder du hast schon mal etwas über diese Situationen gelesen oder aber das ist ganz neu für dich und du kannst dir kein Bild davon machen wie es ist sich zu verstecken und einen Gottesdienst nur im Geheimen zu besuchen.

Politiker und einflussreiche Personen die helfen wollen in Ländern in denen Christen verfolgt werden, sind oft machtlos und können wenig ändern da sie selber um ihre Familie und sich fürchten müssen.

Das gibt Anlass für uns zu denken "Was kann ich dann schon tun?"

Selbst wenn wir nicht so viel Einfluss auf die Politik haben oder kein Geld für Hilfsorganisationen spenden können, so haben wir etwas sehr viel besseres: das Gebet.

Open Doors ist ebenso eine Organisation. Sie erstellen jährlich einen Index von den 50 Ländern in denen die Christenverfolgung am stärksten ist.

Wir wollen 2014 auch wieder 50 Tage lang für jeweils ein Land beten. Es werden täglich neue Informationen zu dem jeweiligen Land auf dieser Seite gepostet. Du kannst dir diese Informationen durchlesen und Zuhause oder wo auch immer du dich gerade befindest für das betroffene Land beten.

Erzähle deiner Gemeinde von dieser Veranstaltung, lade Freunde, Familie und deinen Hauskreis ein und bete mit wie nie zuvor ;-). Gott erhört Gebet, und ich glaube, dass er auch heute noch große Wunder vollbringt und Veränderung in diesen Ländern schenkt.

Nimm dir diese paar Minuten am Tag Zeit, wir sind alle ein Leib durch Jesus Christus und wir gehören zusammen egal wo wir uns auf der Welt befinden.

Gottes Segen dir!

Die Liste der Länder

50 Niger	10.02.	25 Kolumbien	07.03.
49 Tansania	11.02.	24 Brunei	08.03.
48 Bangladesch	12.02.	23 Myanmar	09.03.
47 Indonesien	13.02.	22 Ägypten	10.03.
46 Dschibuti	14.02.	21 Laos	11.03.
45 Tadschikistan	15.02.	20 Turkmenistan	12.03.
44 Marokko	16.02.	19 Katar	13.03.
43 Kenia	17.02.	18 Vietnam	14.03.
42 Komoren	18.02.	17 Äthiopien	15.03.
41 Bahrain	19.02.	16 Zentralafrikanische Republik	16.03.
40 Malaysia	20.02.	15 Usbekistan	17.03.
39 Kasachstan	21.02.	14 Nigeria	18.03.
38 Kuwait	22.02.	13 Lybien	19.03.
37 China	23.02.	12 Eritrea	20.03.
36 Mauretanien	24.02.	11 Sudan	21.03.
35 Vereinigte Arabische Emirate	25.02.	10 Jemen	22.03.
34 Palästinensergebiete	26.02.	09 Iran	23.03.
33 Mali	27.02.	08 Pakistan	24.03.
32 Algerien	28.02.	07 Malediven	25.03.
31 Bhutan	01.03.	06 Saudi-Arabien	26.03.
30 Tunesien	02.03.	05 Afghanistan	27.03.
29 Sri Lanka	03.03.	04 Irak	28.03.
28 Indien	04.03.	03 Syrien	29.03.
27 Oman	05.03.	02 Somalia	30.03.
26 Jordanien	06.03.	01 Nordkorea	31.03.